


<b>Name der Tour:</b>	<b>Sommerevent MTB „DAVOS“</b>		
-----------------------	--------------------------------	--	--

<b>Datum:</b>	5.-8. August 2021	<b>Länge/km:</b>	179 km	
<b>Startort:</b>	Davos / CH	<b>Höhenmeter:</b>	3780++ hm	
<b>Teilnehmer:</b>	Ronny, Manfred, Gerhard+Claudi, Christoph, Klaus+Renate, Uli+Uschi+Mathias			

**Prolog:** Davos soll ein Eldorado für Mountainbiker sein? Glaub ich nicht! Ist eher was für Promis, Schifahrer und den Weltwirtschaftsgipfel. Unsere Meinung mussten wir revidieren. Denn der Touristenverband bemüht sich um die Sportler im Sommer, so auch um die MTB'ler. Es gibt 700 km (!) Biketrails und jede Bergbahn nimmt Dich mit dem MTB mit! Guckst Du: <https://www.davos.ch/aktivitaeten/radsport/mountainbiken>.



Aber das ist doch so teuer in der Schweiz, und dann noch Davos! Auch hier erlebten wir Erstaunliches. Das Hotel, mitten in Davos, kostete ca. 65 Euro pro Nacht und Person. Und ein leckeres Frühstück war auch dabei. Und für 15 Euro pro Nase bekamen wir einen Ganztagspass für alle Lifts und Gondeln. Da staunste! Nur das Essen war etwas teurer, das Bier gab's ab 7 Fränkli und für so eine Standard-Pizza musste man schon 24 Fränkli hinblättern.



**Wetter:** Wir hatten insgesamt Glück, da es vor Ort besser war als in der Vorhersage. Manchmal gab es ein bisschen Regen – und auch der Nebel war morgens wieder weg und tagsüber schien die Sonne. Am 2ten Tag hatten wir Traumwetter als wir unsere Königsettape fuhren – schaut Euch die Bilder an.



**Unterkunft:** Die Unterkunft war das Hotel Dischma, mitten in Davos <https://www.dischma.ch>. Es war top für Biker eingerichtet, d.h. es gab eine Garage für Bikes und davor gabs Waschmöglichkeiten für die Bikes! ...das war aber auch nötig nach den Touren.

Vom Besitzer bekam jeder eine „Fair Trail Kuhglocke“ geschenkt, die man an den Fahrradlenker gebunden hat. Das ist ein Symbol zur Davos Marketing-Kampagne, die sich bemüht, dass Wanderer und MTBler in den Bergen gut auskommen. Das Motto: Einfach gegenseitig Rücksicht nehmen, und schon geht's. Ist mal anders als der bei uns eher bekannte Verbotsgedanke. Zimmer und Frühstück waren top – bloß vor 8 Uhr gab es nix. Aber wir sind ja keine Frühaufsteher.

**Touren:** Insgesamt standen 4 Touren auf dem Programm, die Ronny und Manne ausgesucht hatten. Allesamt waren die Touren recht knackig und verlangten uns das Letzte ab. Die Touren sind nachfolgend kurz beschrieben.



**Tag1: Rinerhorn-Tour, 36 km, 900 hm.** Der erste Tag mit einer Tour zum Eingewöhnen. Das Wetter war gemischt, dennoch gab es wunderschöne Aussichten. Aber erst mal ging es die Rineralp steil

hoch. Und von dort aus gab es einen ewig langen und kniffligen Trail bis weit hinten in das Sertigtal. Und dieses Tal ist mehr als sehenswert. Top Tour! – Abends gab es Spareribs „all you can eat“. Das braucht's auch, denn morgen früh geht's zum Durannapass.

**Tag 2: Durannapass-Tour, 47 km, 1980 hm.** Der heutige Tourenhöhepunkt hatte es in sich. Wer einmal seine MTB-Fähigkeiten ausprobieren möchte und gleichzeitig eine traumhafte Gegend erfahren möchte, für den ist diese Tour ein Muß. Die Auf- und Abstiege hatten es in sich. Raufzus ging es bis zu 25% (Strelapass) und runterzus mussten sogar unsere Downhill-Cracks ab und zu absteigen. Aufgrund des Regens der vergangenen Tage gab es zudem einige Schlammflächen oben auf den Almen zu bewältigen, die mit Kuh-Fladen auch noch gut durchgemischt waren. Richtige Mullematsche! Und dort war manchmal der Weg nicht einfach zu finden – also ging's zurück und nochmals durch die Mullematsche, lecker! Wetter und Ausblicke waren Top – siehe diese Bilder. Insgesamt eine Hammertour.



**Tag 3: Trail-Ticket-Tour, brutto 70 km und 4150 hm Downhill.** Liest sich sehr entspannt, denn es geht 5 mal mit verschiedenen Davoser Lift's rauf und mit flowigen Trails wieder runter!?! So der Plan. Aber weit verfehlt. Zuerst die Rineralp hoch und dann ging es auf konstanter Höhe auf ausgewaschene Trails rauf und runter, die zusätzlich mit Felsen+Wurzeln+Bäche+Brücken gespickt waren. Trockene Trails? Nein, immer wieder ging es durch die Schlammkacke (Hallo Manne 😊), mit und ohne Kuhscheiße. Die Hardcore-Truppe Manne, Chris und Ronny wollten unbedingt die Originaltour fahren. Die Softcore Truppe entschied sich für den sanfteren Weg. Auf dem Jakobshorn (2. Uphill) trafen sich mittags alle wieder. Und dort gab es endlich die erwarteten flowigen und ausgebauten Trails. Die Gesichtszüge entspannten sich wieder und das Grinsen war zurück. Super-Trails! Und gleich nochmals rauf und runter. Trotz Ausrutscher, Schlammfaller und Brückenrunterfaller ist alles ohne wesentlichen Blessuren über die Bühne gegangen. Jede Davoser Tour ist eine Überraschung! ...aber für uns etwas unerklärlich ist, wie man die originale Tour an einem Tag schaffen kann.

**Tag 4: Flüelapass-Tour, 26 km, 900 hm.** Raufzus zum Pass führt die Original-Tour über einen Singletrail, der aber sehr steinig und steil ist. Nie im Leben kann man das fahren – das wäre eher eine Wanderung geworden. Wir haben daher gleich entschieden, auf der Passtrasse hoch zu fahren. Das war auch gut so, denn morgens, an einem Sonntag, mit wenig Verkehr, ist das OK. Und auf der ruhigen Strasse entlang, läßt sich die schöne Gegend besser bewundern. Das spannende jedoch war die Abfahrt. Hier ging es dann dem Singletrail lang und der war wieder ein Leckerbissen. Schon mal in Island gewesen? Braucht ihr nicht mehr – hier oben am Flüela gibt es davon Ausschnitte. Beeindruckende, sanft verzweigte Flusslandschaften, mitten in saftigen grünen Wiesen. Hammer! Nach der Hälfte der Abfahrt gings zum Gasthof in Tschuggen zur sonnigen Mittagspause. Der 2te Teil der Abfahrt wurde auf dem Trail immer flowiger und schneller. Ich hatte das Vergnügen, hinter Chris herzufahren, der ständig das Limit ausprobierte?! Es schien, als ob sein Hinterrad ihn öfter rechts oder links oder oben rüber überholen wollte. 3 mal tat's das dann auch, aber zum Glück gingen seine Abroller



glimpflich aus. Beim finalen schnellen Single-Trail-Downhill rutschte ihm dann auch noch das hintere Schutzblech quer. Das versuchte er während der kurvigen Singel-trail-Strecke bei 30-40 km/h mit dem Fuß wieder zurechtzurücken – oh Mann! Ich empfehle ihm, für das nächste Mal a) ein Fully b) eine bewegliche Sattelstütze, c) ein festverschraubbares Schutzblech (oder es gleich weglassen) und d) mehr Gelassenheit 😊. Alles gut gegangen – nur der Rahmen war halt hin, wie sich später rausstellte. – Zum Ausklang des DAVOS-Event's war auch diese letzte Tour wieder ein Highlight!



**Unsere begleitenden Teilnehmer:** Die „Mädls-Truppe“, wieder unter Leitung von Mathias (😊), erkundeten am ersten Tag Davos, am zweiten Tag die Schatzalp, am 3ten Tag waren sie mit der historischen Rhätischen Bahn nach Filisur unterwegs und am 4 Tag wurde der Davoser Höhenweg unsicher gemacht. Auch sie waren von der Gegend mehr als begeistert – ein schöner Berg- und Urlaubsort.

**Fazit:** Wieder ein echt gelungenes MTB-Sommerevent. Top Trails und Touren bei denen man sich austoben konnte. Die Aussichten waren da oben top! ...und mit der Truppe wird's nie langweilig 😊. Uf Wiederluege 🙋🇨🇭

**Schreiber:** Uli 🙋



**Anlage:** Ein kleiner Ausschnitt von den vielen Fotos und die Tourenbeschreibung

**Tag 1 Rinerhorn - Sertigtal**



Sertigtal – muß man gesehen haben



Da geht's lang !



## Rauf zum Duranapass



...und nochmal durch die Schlammkacke



...geschafft !



### Tag 3 Trail-Ticket-Tour

...hier braucht's kein eBike



...uija, geht's hier ab!



## Tag 4, Flüelapass-Tour



...in Frühltau zu Berge..



...die drei von der Tanke



# Die Wege unsere Begleitgruppe ☺ .. und sonstiges



die Rhätische Bahn

